

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt am 19.06.2018

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:00 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Metz
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 15.05.2018	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
4.1.	BUGA 2021 - Neugestaltung des oberen Plateaus auf dem Petersberg - Beschluss zur Umsetzung des Siegerentwurfs BE: Leiter der Stabstelle BUGA	1267/18

- 4.2. Dringliche Informationsaufforderung - Sanierung der Brücken Warschauer Straße und Riethstraße **1275/18**
BE: Fragestellerin, Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
5. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates
- 5.1. Petersbergregiment **0920/18**
Fragesteller: Herr Staufenberg, Fraktion CDU
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
6. Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Durch den Vorsitzenden des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt, Herrn Metz, Fraktion SPD, wurde die öffentliche Sitzung eröffnet und die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt. Er begrüßte die geladenen Gäste.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Metz, Fraktion SPD, stellte 1.) die

- Drucksache 1267/18 – BUGA 2021 - Neugestaltung des oberen Plateaus auf dem Petersberg - Beschluss zur Umsetzung des Siegerentwurfs – und 2.) die
- Drucksache 1275/18 – Dringliche Informationsaufforderung - Sanierung der Brücken Warschauer Straße und Riethstraße –

als dringliche Angelegenheit zur Aufnahme in die Tagesordnung vor.

Es bestanden keine Fragen zur Dringlichkeit der Drucksache 1267/18, so dass Herr Metz die Aufnahme der Drucksache in die Tagesordnung zur Abstimmung stellte:

genehmigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eine Behandlung der Drucksache 1267/17 erfolgte somit unter dem TOP 4.1

Es wurde auch keine Begründung zur Dringlichkeit der Drucksache 1275/18 erbeten. Eine Aufnahme in die Tagesordnung erfolgte mit folgendem Abstimmungsergebnis:

genehmigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Die Drucksache 1275/18 wurde unter dem unter dem TOP 4.2 behandelt.

Weitere Anträge wegen einer Änderung der Tagesordnung bestanden nicht.

Der geänderten Tagesordnung stimmten die Ausschussmitglieder einvernehmlich zu.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 15.05.2018

genehmigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

4.1. BUGA 2021 - Neugestaltung des oberen Plateaus auf dem Petersberg - Beschluss zur Umsetzung des Siegerentwurfs BE: Leiter der Stabstelle BUGA 1267/18

Nach der ausführlichen Präsentation der drei Entwürfe durch den Amtsleiter des Garten- und Friedhofsamtes eröffnete der Vorsitzende, Herr Metz, Fraktion SPD; die Gesprächsrunde, an welcher sich u. a. Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN; Herr Panse und Herr Staufenbiel Fraktion CDU; Herr Poloczek Becher, Fraktion FFP; Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., sowie die sachkundigen Bürger Herr Schmidt und Herr Zerull beteiligten.

Folgende Anregungen wurden u. a. durch die Mitglieder gemacht:

- Wegführungen auf Plateau bei der Detailplanung minimieren
- Baumbestand erhöhen

Herr Panse, Fraktion CDU; erkundigte sich, ob die Kostenschätzung des zweiten und dritten Platzes dieselbe Größenordnung hatte, wie der Siegerentwurf. Außerdem wurde um Auskunft gebeten, wie belastbar die Kostenangaben sind, vor dem Hintergrund des geplanten Baubeginns Ende 2019 und des weiterhin zu erwartenden Anstiegs von Baukosten. Überdies wurde erfragt, welche Haushaltsmittel dafür eingeplant sind.

Durch den Leiter der Stabstelle BUGA wurde erläutert, dass die benannten Kosten bereits überarbeitet und die Kalkulation mit gesteigerten Preisen erstellt wurde. Die Kosten der drei Entwürfe wichen nicht nennenswert voneinander ab, wobei davon auszugehen sei, dass je größer der Versiegelungsgrad sei entsprechend höhere Kosten entstehen würden.

Auf Nachfrage, nach den im Zusammenhang mit den Entwürfen erarbeiteten Rahmenkonzepten für den erweiterten Petersberg wurde mitgeteilt, dass heute über die jetzt vorgestellten Entwürfe entschieden werden müsse, um die weiteren Maßnahmen abzustimmen. Ggf. kann zu einem späteren Zeitpunkt über die eingereichten Rahmenkonzepte informiert werden.

Folgende weitere Nachfragen ergaben sich während der Beratung:

- Inwieweit sind Mitarbeiterparkplätze für u. a. anzusiedelnde Gastronomie angedacht?
- Ist die Zisterne weiterhin Bestandteil der Planungen?
- Sind bereits Folgekosten für Pflege und Unterhaltung nach BUGA 2021 bekannt?
- Gibt es Abstimmungen – gerade in Bezug auf Gastronomiekonzept – mit dem Landesmuseum bzgl. der Defensionskaserne und dessen Vorgaben bei der Gestaltung?
- Wie wird das Feedback nach der öffentlichen Präsentation bewertet?

- Sind auf den angedachten Grünflächen nur Rasenpflanzungen geplant oder auch Anpflanzungen vorgesehen?

Durch den Leiter der Stabstelle BUGA wurde erklärt, dass künftig das obere Plateau, bis auf drei barrierefreie Stellplätze, von öffentlichen Parkplätzen freigehalten sein wird. Selbstverständlich bleiben die vorhandenen Parkplätze (westl des Plateaus) bestehen und können entsprechend genutzt werden. Die Zisterne ist nun leergepumpt und eine Prüfung über den Zustand kann erfolgen. Sollte die Zisterne noch gut erhalten sein, ist durchaus eine Einbindung möglich. Die zu erwarteten Folgekosten können erst ausgearbeitet werden, wenn eine Entscheidung über den Entwurf getroffen wurde. Leider war die Teilnehmerzahl bei der öffentlichen Präsentation nicht sonderlich hoch, trotz öffentlicher Bekanntgabe. Jedoch sind die Pläne durchweg sehr positiv von den Anwesenden angenommen worden.

Durch die Vertreterin der BUGA gGmbH wurde ergänzt, dass die Erarbeitung der endgültigen Gestaltung (Entwurfsplanung) – unter dem Aspekt der Übernahme der Defensionskaserne durch das Landesmuseum – in enger Zusammenarbeit mit Staatskanzlei erfolgt. Durch das Land Thüringen wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die jetzigen Planungen stehen dieser nicht entgegen. Da die Erfurter Bürger sich im Rahmen der BUGA einen Hinweis auf die Blumenstadt Erfurt und Stadt der Saatzucht wünschen, bestehen Überlegungen auf den Grünflächen ggf. Saatgut unterschiedlicher Wiesensamen auszusäen. Zudem sei vorstellbar mittels Scherrasen den ehemaligen Exerzierplatz zu verdeutlichen.

Nachdem kein weiterer Klärungsbedarf bestand, stellte der Vorsitzende die Drucksache zur Abstimmung:

bestätigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Ausschuss zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt tritt der Entscheidung der Jurysitzung vom 13.06.2018 (Anlage 1) bei. Der Siegerentwurf des Planungsbüros Heuschneider Landschaftsarchitekten PartG mbB gemäß Anlagen 2 zur Gestaltung des oberen Plateaus auf dem Petersberg wird Grundlage der weiteren Bearbeitung und ist unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Auftraggebers (Anlage 1) weiterzuentwickeln.

- 4.2. Dringliche Informationsaufforderung - Sanierung der Brücken Warschauer Straße und Riethstraße 1275/18**
BE: Fragestellerin, Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., erläuterte den Hintergrund der Anfrage. Da offensichtlich die drei großen Brücken (Karlstraße, Warschauer Straße und Riethstraße) zeitgleich saniert werden, stelle sich die Frage, ob die Brücke der Karlstraße fertiggestellt sein soll, wenn die

Sanierung der Brücken der Warschauer Straße bzw. Riethstraße beginnen. Außerdem wurde um Erläuterungen bzgl. des Brückenzustandes der Brücke der Warschauer Straße erbeten. Ferner wäre laut Aussage der EVAG keine Kommunikation bzgl. der Pläne erfolgt.

Tatsächlich bündeln sich die Baumaßnahmen im Zeitraum 2019/2020, erklärte der Mitarbeiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes. Da für solche umfangreiche Baumaßnahmen ein großer Vorlauf notwendig ist, ist eine Überschneidung nicht zu verhindern. Die Karlstraße wird 2019 wahrscheinlich wieder geöffnet sein. Vertiefend wurde erklärt, aus welchem Grund die Brücken für eine Sanierung vorgesehen sind. Trotz des scheinbar äußeren guten Zustandes ist bereits seit einiger Zeit bekannt, dass an der Brücke Warschauer Straße die Problematik der Spannungsrissskorrosion feststellbar ist. Eine Sanierung ist somit notwendig. Auf Unverständnis stöße die Aussage der EVAG, nicht eingebunden worden zu sein. Bereits vor zwei Jahren wurde die EVAG über die Sanierungspläne informiert. Durch die Stadtverwaltung wurden größtmögliche Zugeständnisse gegenüber der EVAG gemacht. Ebenso liegt ein schriftlicher Nachweis vor, in denen die EVAG den Plänen zugestimmt hat. Es gab keine Bedenken von der EVAG bzgl. der Sanierungen.

zur Kenntnis genommen

5. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates

5.1. Petersbergregiment 0920/18 Fragesteller: Herr Staufenbiel, Fraktion CDU hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

Einleitend wies der Vorsitzende, Herr Metz, Fraktion SPD; darauf hin, dass seiner Ansicht nach der BUGA-Ausschuss nur für Punkt 1 der Anfrage zuständig ist und der Kulturausschuss über die übrige Anfrage beraten sollte.

Der Fragesteller, Herr Staufenbiel, Fraktion CDU; erkundigte sich bei der anwesenden Vertreterin der BUGA gGmbH, ob das Petersbergregiment thematisch aufgegriffen werden soll.

In eine temporäre Planung sei das Petersbergregiment nicht mit einbezogen, teilte sie mit. Wenn jedoch eine dauerhafte Nutzung erwünscht ist, schloss sie sich dem Vorsitzenden an, sei der Kulturausschuss das zuständige Gremium.

Der Vorsitzende fasste zusammen, dass alle Interessenten sich mit der BUGA gGmbH in Verbindung setzen könnten, um weitere Informationen über die bereits eingebundenen Vereinigungen und Projekte zu erhalten.

Abschließend ergriff Frau Hoyer, Beigeordnete für Umwelt, Kultur und Sport das Wort und stellte klar, dass die Verwaltung jedem Verein offen gegenüber steht und diesen unter-

stützt. Die Regularien für Vereine sind für alle gleich und es steht jedem frei, sich zu engagieren.

zur Kenntnis genommen

6. Informationen

Es bestand kein Informationsbedarf.

gez. Metz
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in